

**Geschiedt** **Wahlrecht**  
 des **Reichstages**  
 +  
**Bezugspreis**  
 monatlich 50 Pf. (incl. Post- und  
 Transportkosten) jährlich  
 1,50 Mk. ohne Postkosten.  
 +  
**„Die Neue Welt“**  
 (Anzeigengeschäftsstelle),  
 monatlich 10 Pfennig.  
 +  
**Schriftleitung:**  
 Herr 44/45, Bernburger Str. 888  
 Schriftleitung: wochentags von  
 11-12 Uhr mittags.



**Anzeigengebühr**  
 beträgt für die **ersten** 10  
 Zeilen ab dem **ersten** 20 Pf., für **zusätzliche**  
 Zeilen ab dem **zweiten** 10 Pf., für **zusätzliche**  
 Zeilen ab dem **dritten** 7 Pf. 50  
 Pfennig.  
 +  
**Anzeigen**  
 für die **ersten** 10 Zeilen  
 müssen **spätestens** bis  
 zum **10. Uhr** in der **Abend**  
 Ausgabe **eingeliefert** sein.  
 +  
**Hauptgeschäftsstelle:**  
 Herr 44/45, Bernburger Str. 888  
 Geschäftsstelle: wochentags ununter-  
 brochen von 7 Uhr früh bis  
 12 Uhr mittags.

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Nach der Wahlschlacht.**

Aus Paris schreibt man uns unterm 13. Mai nach zu dem großen Wahlsiege der französischen Sozialisten: Die unter der Leitung des großen Renegaten Briand reaktionäre Wahlen zu machen suchte, haben nach dem ersten und sogar nach dem zweiten Wahlgang durch gestaffelte Statistiken nachzuweisen gesucht, daß die dreijährige Dienstzeit eine effektive Zustimmung gefunden habe, daß die progressive Einkommensteuer von den Wählern verworfen worden sei. Freilich, eine Tatsache, die allen ihren Statistiken Lügen traue, können sie nicht weglassen. Den glänzenden Erfolg der Sozialisten. Unser Sieg ist so groß, daß ihn die Reaktion noch zu vergrößern sucht. Da sie bei den Wählern so schlecht abgezeichnet haben, versuchen die Reaktionen ihr Glück bei den bürgerlichen Parlamentariern, bei den Radikalen in erster Linie, indem sie ihnen Angst zu machen versuchen vor dem roten Geistes. Sie warnen zum Krieg gegen die rote Gefahr. Und damit gefahren sie selbst ein, daß ihr Siegesgeheimnis etwel Schwindel ist. Die Radikalen, die nur mit unserer Hilfe eine Niederlage vermeiden haben, bekennen sich natürlich für diese neuen „Freunde“, die schon eine Schmutz- und Verfallspagne geführt haben, um die Radikalen zu vernichten. Aber sehen wir einmal näher zu, was an den Statistiken der Briandisten ist. Ueber das Stimmenergebnis des ersten Wahlganges haben wir bereits berichtet. Wie sieht es mit der Stärke der Parteien im Parlament? Wir haben auch darüber genaue Untersuchungen aufgestellt und folgendes Resultat gefunden. Gemäßt sind: Vereinigte Radikale 174, unabhängige Radikale 59, republikanische (antibriandistische) Sozialisten 25, Linksrepublikaner, Briandisten 104, Progressiven 60, Rechte 65, unbestimmt 11, Sozialisten 101. Dazu kommen noch 2 Sozialisten, die während des Wahlkampfes mit ihrer Parteidisziplin in Konflikt kamen und deren Fall noch den zuständigen Instanzen unterliegt. Wir werden also eventuell 103 Mann im Parlament haben. Wenn man es haben die Radikalen 8 Mandate, die Rechte 5, die Sozialisten aber 30. Die republikanischen Sozialisten haben 3 Mandate verloren. Die Mandatszahl hat also 5 gewonnen. Der Verlust von 42 Mandaten (9-5+36-5-8) teilen sich Briandisten, Linksrepublikaner und Progressiven, d. h. die Regierungsmehrheit der Ministerien Barthou, Poincaré und Briand. Eine andere Aufstellung bestätigt dies, wenn wir nämlich untersuchen, wie die „Dreijährigen“ und „Zweijährigen“ abgetrennt haben. Danach ist festzustellen, daß die Anhänger der dreijährigen Dienstzeit 74 Sitze verloren an Gegner der dreijährigen Dienstzeit, während diese nur 24 Sitze an die „Dreijährigen“ verloren. Der Verlust der „Dreijährigen“ beträgt also 50 Sitze. Diese Feststellungen sind auf Grund der Angaben des Zemp gemacht worden. Die Gewinne der Gegner der dreijährigen Dienstzeit blieben also noch größer sein. Nun ist in der entscheidenden Abstimmung die Mehrheit der „Dreijährigen“ nur 40 Mann gewesen — 312 gegen 296. Die Mehrheit hierfür also jetzt umgekehrt sein. Die progressive Einkommensteuer hat schon in der vorigen Kammer eine Mehrheit gehabt und darüber ist ja das Ministerium Barthou geehrt. Sie wird also in dieser eine Mehrheit von mindestens 100 Stimmen haben. Doch von diesen zwei Fragen abgesehen, ist eine entscheidende politische Tatsache unbestreitbar. Die Radikalen und sozialistischen Republikaner haben zusammen 250 bis 260 Mandate. Die Briandisten nur 104 und mit den Progressiven und der Rechten zusammen nur 230 Mandate. Selbst wenn von den unabhängigen Radikalen ein mit den Briandisten gehen sollten, so blieben für bürgerliche Linke und Rechte immer noch gleich stark. Die Sozialisten haben also den Ausschlag. Ohne sie kann keine Regierung der Linke bestehen und gegen sie kann keine briandistische Ministerium regieren. Diese Abhängigkeit von den sozialistischen Stimmen ist uns eine Tatsache, die den Radikalen im demokratischen Geiste zu regieren sich bemühen werden. Und das ist es, was der Reaktion so viel Angst einjagt. Diese Stimmverteilung der sozialistischen Fraktion, so verheißungsvoll sie erscheint, besonders in einem parlamentarisch regierten Lande, ist nicht ohne Gefahren. Die sozialistische Partei, als prinzipieller Gegner der bürgerlichen Gesellschaft, kann nicht anders als eine Oppositionspartei sein. Und nun wird sie zur Regierungsmehrheit. Die sozialistische Kammerfraktion wird also diesen offensiblen oder schwebenden Widerspruch zu leben haben. — Auf dieses Problem werden wir demnächst zurückkommen.

Zeit befähigt! Aber weil immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß solche Anwürfe den Gang durch die deutsche Presse nehmen und uns in fünfzig Jahren noch beagenden. Das Wort des Herrn Dr. Dertel erregt beispielsweise, der im Parlament Genuß genährte Sozialdemokrat Barthe habe einmal ein Weiskampfbuch in nicht wiederzugebender Weise beschildert. Genosse Barthe hat diese unerhörte Verdächtigung längst zurückgewiesen. Ebenso ist das Wärd zu bewerten von den Sozialdemokraten, die nur von Merkmalen und Reaktionen gewohnt sind. Dieses Wärd wird aber ganz besonders über Barthe verbreitet, der angeblich der Bischof von Mentebellier ist — trotz jenes erwähnten Wortes — zur Wahl empfohlen habe. Barthe hat dagegen protestiert und der Bischof selber hat das törichte Gerücht klipp und klar demontiert, das aber zu durchdringlichen Zwecken weitergetragen wird. Sehr interessant zur Beurteilung solcher Angriffe ist die Tatsache, daß drei Jahre vor der Wahlzeit die Partei den früheren Abgeordneten Wörms in Woulons-sur-Mer von der Kandidatur ablehnte, weil er in seinem Wahlkampf die Merkmalen und Merkmalen bedenkliche Konfessionen gemacht hatte. Wörms unterlag. Die französische Sozialdemokratie verbandt ihren Sieg der Entschlossenheit und Klarheit dieses Kampfes.

Das deutsch-französische Verhandlungskomitee wird am 30. Mai in Basel zu einer Sitzung zusammenzutreten und sich mit der Eröffnung eines Aktionsplanes befassen. Dem Komitee, dessen Vorsitzender bekanntlich Genosse Ganae ist, sind insgesamt etwa 40 Zentrumsgaue beigetreten.

**Deutsche Auslandspolitik.**

Reichstagsbrief. C. B. Die Lage, die den Reichstag den Etat des auswärtigen Amtes berät, sieht allgemein als Lage der Entsetzungen, und der Reichstag versammelt dann im Laufe, auf den Regierungskreisen und in den Tribünen zahlreiches Publikum. Willst du in diesem Jahre die Unwissenheit des Reichstages — die alsbald nach dem Tode seiner Gattin angeknüpft worden war — die Entsetzung etwas gemindert und den höchsten Jubelung zu den Tribünen zurückgeben. Immerhin war es ein gut bestes Haus, vor dem der Reichstagspräsident des Reiches, Herr v. Jagow, seine Rede über die mehrpolitischen Lage vorgetragen konnte. Ueber Herr v. Jagows Redehaftigkeit kann man sich freilich nicht wundern, wenn wirklich der sachliche Inhalt seiner Auseinandersetzungen völlig beredend wäre. Daran ist nun freilich nicht im mindesten die Rede. Genosse Wendel hatte durchaus recht, als er von diesen Erklärungen sagte, daß sie jeden Zeitungsläser alle Bekannte gewesen seien. In der Tat waren die intentionellen Worte über den Balkan, Albanien, das Zusammenwirken vom Dreibund und Triples entente, die Verhandlungen wegen Kleinasien, Mexiko usw. alles andere, als eine Offenbarung. In der ganzen Rede des Herrn v. Jagow war einzig das interessant und bemerkenswert, was er über den Gegensatz deutscher und russischer Einflüsse mit Beziehung auf die Balkanfrage sagte. Herr v. Jagow hätte freilich die russischen Nationalisten heranziehen können, ohne eine Verleumdung der Alldeutschen nötig zu haben. Und so sehr er sich auch gegen einen derartigen Vorwurf wahrte, den späterhin Herr Götze in gegen ihn erhob — seine Bemerkungen waren mindestens ein Widerspruch für die deutsche Presse und die lebenswichtigen Komplimente an die Adresse der Weltvereinsgenossen waren vollends deplaziert.

Genosse Wendel entwirft die sozialdemokratische Anschauung von der deutschen Auslandspolitik. Seine Bemerkungen über die Balkanfrage und über die Probleme, die die albanische Frage jetzt noch umwirft, wirkten durch die tiefe Sachkenntnis ebenso sehr wie durch die Prägnanz der Darstellung. Es sind nicht lediglich die rethorischen Qualitäten, über die Wendel verfügt, die ihm immer ein aufmerksames Haus bringen, es ist vielmehr meist noch die Vertiefung der Probleme, die er behandelt. Die ganze Rede in allen ihren Teilen, ob es sich um die Stellung Deutschlands im Balkan, um das Verhältnis zu Österreich handelte, oder um die deutschen Beziehungen über endlich um das große Problem: Deutschland und Frankreich, war geleitet und entscheidend bestimmt durch den harten Friedenswillen der Sozialdemokratie. Das war schon Grund genug, daß unser Redner mit aller Kraft gegen die Gemeinlosigkeit der Kriegspartei zu Felde zog, die in Deutschland ihr Unwesen treibt. Dabei fand er gegen die Leute mit dem „Selbstverständlichen Mundwerk“ auch manches wichtige Wort, das verständnisvolle Zuhörer nicht weckte. Gegenüber dieser Rede, die neuerdings den Vorstand der „Weltung der Fremdenlegion“ mit einer Erklärung hat, wachte sich Wendel mit aller Schärfe, und er führte in zwingender Logik die Tatsachen der jüngsten Geschichte an, die die Legende zerbrechen von den in Frankreich allmächtigen Chauvinismus. Der glänzende Wahlsieg unserer französischen Genossen war hier das gegebene und entscheidende Argument. Den Friedenswillen des französischen Volkes, der sich in der harten Stellung der friedlichen Entschlossenheit des deutschen Volkes, und seine Ausrichtungen mündeten in die Fortsetzung der Kulturgemeinschaft und Kultursolidarität der beiden Völker. Dem Frankreich der Arbeit und der Verständigung, das dem deutschen Volke zurufe: Es lebe Deutschland! antwortete Wendel durch den Ruf, der zugleich ein Programm ist: Vive la France!

Während unsere Genossen diesen Aufbruch der Rede mit hitzigem Beifall begleiteten, waren die anderen Parteien zunächst etwas saftlos, und erst nach einigen Augenblicken der Ueberzeugung entschloß sich die Rechte, ihrer Verlegenheit durch feindselige Tadeln ein Ende zu machen. Treudeiner, der entäuert war, rief „Pöbel!“

Das Zentrum zeigte auch in dieser Erörterung, wie richtig die Behauptung ist, daß neuerdings der Merkmalismus in allen Ländern auch zugleich die Partei des Chauvinismus ist. Herr Dr. Götze scheint in aller Deutlichkeit die Verständigung ab die Genosse Wendel als das nächste Ziel sozialistischer Auslandspolitik bezeichnet hatte. Der nationalliberale Bring Götze hat Götze hat vielfach noch immer einige Meinungen zur Vernehmung unter den Wählern, aber bedauerlicherweise scheint er die Bitterigkeit nur aus größerem Abstand zu verfolgen. So allein kann man es verstehen, daß er in offenkundiger Unkenntnis der französischen Wahlen wieder und wieder von der großen Bedeutung des Chauvinismus jenseits der Vogesen sprach. Daß eine verständige Politik eine Politik der Verständigung ist, war der leitende Gedanke in der Rede des Reichstagsredners Götze in, während Herr Dr. Dertel und sein Nachbar Götze die alten durch seine Sachkenntnis bestaunten Bemerkungen über die ewige Notwendigkeit der Verständigung machten, die das Wählertum bestärkten, das in Deutschland gegen die Bestrafung dochanden sei. Herr Dr. Dertel warferte dabei ein unangenehmes Mißgeschick: ein „Reaktionär“, der 14 Tage lang vor Gefängnis zu Gefängnis geschleppt worden sei, entpuppte sich in einer kurzen und in ihrer Sachlichkeit recht erstaunlichen Erklärung des Unterstaatssekretärs Zimmermann als ein wegen Diebstahls verfolgter deutscher Internierter, der im üblichen Auslieferungverfahren nach Deutschland gebracht werde. Auch einigen gleichzeitigen Bemerkungen des Herrn Wamm wurde die weitere Beratung auf Freitag verlagert.

**Politische Ueberblick.**

Halle (Saale), 15. Mai 1914.

**Die politischen Richter.**

Mit der Feststellung der Tatsache, daß die deutschen Richter alle aus der bestehenden Klasse stammen, weshalb sie — als Gesamtheit — kein Verhältnis für die Höhe der heillosen Klagen haben, mit dieser Feststellung von Klassenjustiz sucht man der Sozialdemokratie immer einen Strich zu drehen. Daß aber sogar die Konserverativen ein feststellen müssen, daß die Richter aus ihrem bestimmten gesellschaftlichen und politischen Gesichtspunkte herausurteilen, das verzieht man immer. Heute liegt eine neue derartige Feststellung vor. Der liberale Wg. Dr. Cassebaum hat als Führer der bayerischen Reichstagsmitglieder gegen den konservativen Reichstagsredner v. Eichenbach die Verleumdungslage angekreidet, weil dieser in zwei Verurteilungen gegen liberale Führer ehrenwürdige Urteilungen gerichtet hat. Dazu schreibt die sozialkonserverative Kreuzzeitung:

„Welchen Erfolg Herr Cassebaum mit seiner Klage erzielt, dürfte wohl wesentlich von den politischen Anschauungen der Richter abhängen.“

„Er, ein Herr, wird nur ausprobiert, daß die Richter zu urteilen sollen, wie sie politisch empfinden. Selbstverständlich können Richter nach dem Erzen der Kreuzzeitung eine vaterländische Parteiung sein und deshalb Herrn Cassebaum Klage abweisen. Dann hätte in einem Urteil schönwoll der Sieg des unparteiischen Rechts“ gefeiert werden können.

Wenn man aber bei solchen Kleinigkeitstreibern schon die politischen Anschauungen der Richter ins Spiel bringt, wie viel mehr muß das auf dem Schlachtfelde des großen sozialen Kampfes zwischen Weislingen und Weigenden der Fall sein. Hier aber leugnet die „nationale“ Presse jede Art der Klassenjustiz — im Gegenteil: fordert sofortige Bekämpfung und Empörung desjenigen, der da schreit, daß bei Entscheidung solch großer Rechts- und Machtfragen die soziale Klassen- und Standeszugehörigkeit die Fällung der Urteile entscheidend beeinflusst.“

Am übrigen wird man sich die Feststellung der Kreuzzeitung gut merken.

**Die Abkündigung über das Militärkabinett.**

Als am Dienstag der Kriegsminister noch einmal für die Demittierung des Neubaus für das Militärkabinett eintrat, hatte er wohl selbst das Bewußtsein, für eine Position zu kämpfen, die nicht mehr zu retten war. Die Parteien nahmen von dem Versuchungsbildnis: welchen Zweck sollte es auch haben, einen Tadel nach einem solchen Vorwurfe zu wollen. Das Ergebnis der Abstimmung ist bekannt: 86 Nein und nur 75 Ja. Mit 30 Stimmen geschlossen die Konservativen und die Reichspartei; ihnen schlossen sich an die nationalliberalen Abgeordneten Vandenborn von Callen, Götze, Klein, Meier (Gelle), Schiffer (Wandenburg), Schier, Schulerburg, Schwabach, Strauß, Wambach und Wittum. Herr Baiermann hatte sich, wie in der Kommission so auch im Plenum, von der Abkündigung gedrückt. Wie immer, so stimmten auch diesmal die Antimilitaristen getrennt, es stimmten mit Ja die Abgeordneten Wehrens, Wuch, Dr. Wundt, Wundt (Tschien), Deraag, Mupp (Marburg), Wundt, Wundt (Görsch); ferner die „Wilden“ Graf Oppersdorf und Graf Wolfenbutter.

Das Reichskabinett hat nunmehr die Pflicht, die Grundstücke lo vorzuleihen als möglich zu verändern. Eine politische Bedeutung hat der Beschluß insofern, als der Reichstag zu er-





# Außergewöhnliches

bieten wir Freitag, Sonnabend, Montag und Dienstag.

Unser heutiges Angebot ist eine Glanzleistung in Bezug auf Auswahl und Preiswürdigkeit.

**Enorm billige Wirtschaftswaren**

Wasch-Service 4 teilig . . . . . 95

12 Speiseteller . . . . . 95

Waschbecken u. Kannen von Service . . . . . 95

1 Blumentopf . . . . . 95

Majolika . . . . . 95

4 Paar Tassen echt Porzellan, mit Goldrand . . . . . 95

5 Stück Speiseteller Porzellan, mit Goldrand . . . . . 95

1 Kaffeeservice echt Porz. 9 teilig, ff. dek. u. Fasson . . . . . 95

Aluminium-Schmortopf 14 cm . . . . . 39

5 Aluminium-Esstöfel . . . . . 39

1 P. echt Sol. Bestecks . . . . . 39

Em.-Schmort. m. Deck. 24 cm, Ia. Ware . . . . . 95

1 Emaille-Eimer . . . . . 95

1 Scheuerbürste u. Tuch zusammen . . . . . 95

1 Leiter 3 Stufen . . . . . 95

**Enorm billige Weisswaren**

Mod. Jackett- oder Blusenkragen neueste Fasson in Rippe, Glasbät etc., Stok. 95

Mod. Batist-Weste mit Rollkragen . . . . . 95

Kinder-Häubchen mit breit. Sticker-Einsatz, Helgoländer Fasson . . . . . 95

Posten Kinder-Garnituren Rippe, Sticker etc. . . . . 95

**Enorm billige Schuhwaren**

Militärtuch-Schuhe mit Ledersohle und Absatzfleck . . . . . 95

Segeltuch-Schuhe mit Ledersohle und Absatzfleck . . . . . 95

Piltsch-Schuhe mit Ledersohle und Absatzfleck . . . . . 95

Piltsch-Pantoffel mit Ledersohle u. Absatzfleck, für Damen u. Herren, Paar . . . . . 95

Segeltuch-Schuhe mit Ledersohle, alle Größen Paar . . . . . 95

Fantasia-Pantoffel in herrlicher Ausführung jetzt Paar . . . . . 95

Leder-Pantoffel imit., für Herren u. Damen Paar . . . . . 95

Turnschuhe mit Chromledersohle, bis Gr. 35 grau und braun . . . . . 95

Lasting-Schuhe mit Ledersohle und Absatzfleck . . . . . 95

Fantasia-Hausschuhe in herrlicher Ausführung Paar . . . . . 95

**Enorm billige Damen-Hüte**

Ein Partiestopfen

Moderne Damen-Hutformen darunter feine Dreispitz- und Rembrandt-Formen, Strohh- oder Spitzengeflecht, sonstiger Preis bis 8,50 jetzt z. Aussch. jede Form . . . . . 95

Garnierte Kinderhüte kleidsame Garnitur, z. Aussch. . . . . 95

Posten Kinder-Hutformen kleidsame Glooken . . . . . 39

Posten Hutblumen zum Aussch. . . . . 95

**Enorm billige Strümpfe**

1 Riesenposten Damen-Strümpfe schwarz und braun, glatt und durchbrochen . . . . . 39

1 Riesenposten Herren-Socken grau, Vigogne oder Halbwolle . . . . . 39

1 Riesenposten Damen-Strümpfe prima feine Baumwolle, schwarz, halb durchbrochen . . . . . 95

**Enorm billige Handschuhe**

1 Riesenposten schwarze Halbschuhe durchbrochen, ca. 45 cm lang . . . . . 39

1 Riesenposten Dam.-Handschuhe farbig, durchbrochen, mit Fingern, ca. 40 cm lang . . . . . 39

1 Riesenposten schwarze Dam.-Handschuhe durchbrochen, mit Fingern, ca. 40 cm lang, jetzt 2 Paar . . . . . 95

**Enorm billige Trikotagen**

Herren-Netz-Jacke makofarbig . . . . . 39

Gestr. Kinderhöschen mit und ohne Klappe, bis 3 Jahre . . . . . 39

Herren-Normalhemd gute Qualität . . . . . 95

Posten Herren-Hemden u. -Hosen makofarbig, jetzt . . . . . 95

Posten Kinder-Sweater und -Höschen in vielen Farb., verschiedene Größen . . . . . 95

**Enorm billige Herren-Artikel, Hüte und Mützen**

Ein Riesenposten Herren-Hosenträger prima Gummigurt . . . . . 39

Ein Posten Serviteurs weich, weiss und farbig . . . . . 39

Ein Riesenposten Herren-Garnituren Serviteur und Manschetten, neue mod. Muster, jetzt 95

Ein Riesenposten Herren-Krawatten Selbstbinder und Regattes, mod. Must., z. Ausz. St. 95

**Neuheit!**

Pfadfinder-Serviteur Serviteur mit weichem Sportkragen, aus weissem Panamastoff . . . . . 95

1 Stehuhlegekragen oder 1 Stehkragen, amerikan. Form . . . . . 39

Ein Riesenposten Kinder-Südwester aus Waschtouren od. Stoffen englischer Art . . . . . 95

Ein Partiestopfen

Herren-, Knaben- u. Kinder-Mützen u. Südwester etc. mit kleinen Fehlern . . . . . 39

Herren- u. Knaben-Sport-Mützen aus Resterstoff, zum Aussch. u. Stück 95

Herren- u. Knaben-Jacht-Klub-Mützen zum Aussch. u. Stück 95

Grosser Posten Russen-Kittel für Knaben u. Mädchen, aus prima Velour-Barchent, schwarz-weiß, gepaspelt . . . . . 95

Posten Mädchen-Turnhosen blau Satin, garantiert waschecht . . . . . 95

Dam.-Direktoire-Hosen viel. mod. Farb., g. Qual., jetzt . . . . . 95

Riesenposten Stickereien in prima Ausführung, verschiedene Breiten, Kupon 4,50 Meter . . . . . 39

Die Restbestände unserer lebenden Pflanzen . . . . . 95

jetzt zu fabelhaft billigen Serienpreisen.

**Latanen, Dracaena, Araucarien**

Serie I 95 Pf. Serie II 1.95 Serie III 2.50

**Enorm billige Wäsche**

Damen-Beinkleider mit breiter Stickerei u. Banddurchzug . . . . . 95

Untertailen mit breiter Stickerei in viel. Ausführungen, regulär bis 1.65 . . . . . 95

Kinderwagen-Decke aus weis. Stickerstoff, rosa und hellblau unterlegt . . . . . 95

Knaben- oder Mädchen-Hemd . . . . . 39

1 oder 2 Erstlingsjäckchen, 1 Hemd oder Lätzchen . . . . . 39

**Enorm billige Schürzen**

Hauschürze aus doppelseitig. Blandruck, mit Volant und Tasche . . . . . 95

Damen-Reformschürze aus gutem Gingham, mit farbigem Besatz . . . . . 95

Kinderschürzen aus weiss Batist, mit Stickerei garniert . . . . . 95

Zierschürzen mit Träger, aus türkisch. Satin, neue aparte Muster od. weiss Batist, Prinzessform . . . . . 95

**Enorm billige Korsetts**

Hauskorsett grau Dreil., mit und ohne Spirallebern, sonst 1.45 jetzt . . . . . 95

Kinderleibchen, grau und weiss Dreil., zum Knöpfen und mit verstellbaren Trägern . . . . . 95

Büstenhalter aus weiss Batist . . . . . 95

Kinderleibchen gestrickt, grau oder weiss . . . . . 39

1 Damenbinde gestrickt oder 1 Dsd. Hygiene-Binden im Paket . . . . . 39

**Enorm billige Gardinen, Decken usw.**

1 Japan. Matte 39

1 Sofakissen Rosenmuster 95

1 m englische Tüllgardinen herrliche Muster, gute Qualität . . . . . 39

Engl. Gard.-Woll moderne Muster . . . . . 39

Alover-Net gute Qualität, neue kleine Muster . . . . . 39

Posten Fenster-Spitzen engl. Tüll, versch. Breit., sonst Mtr. bis 75, jetzt Mtr. z. Ausz. 39

Posten engl. Mull 126 cm breit, in mod. Mustern, sonst Meter 1.45, jetzt Meter 95

Kinderwagen-Steppdecke Satin, in versch. Farben, sonst bis 1.85, jetzt z. Ausz. 95

1 Filztuch-Garnitur 39

Sofakissen, Satin mit aufgesetzter Rüsche, herrliche Muster . . . . . 95

**Enorm billige Handarbeiten**

Kissen grau, m. Rückwand, gezeichnet . . . . . 39

Ueberhandtuch gezeichnet . . . . . 39

Frühstücksbeutel Aida, gezeichnet . . . . . 39

Küchen-Wandschoner gezeichnet . . . . . 39

1 gestickte Decke grau . . . . . 95

1 Küch.-Ueberhandtuch 95

1 Küch.-Tischdecke 95

1 Richelieu-Kissen gezeichnet . . . . . 95

**Enorm billige Schreibwaren**

50 Bogen Reichsadlerpapier . . . . . 39

50 Bogen Geschäftspapier Quart . . . . . 39

50 Geschäftskverts . . . . . 39

200 Geschäftskverts . . . . . 39

6 Schnellhefter . . . . . 39

100 weisse, geackte Servietten, 1 Läufer . . . . . 39

4 Mappen eleg. Briefpapier Kuverts mit Seidenfutter . . . . . 39

5 Rollen Toilette-Papier 39

**Enorm billige Seifen u. Parfüms**

1 Karton 6 Stück Fetteife 39

5 Stück Lilienmilchseife 39

5 Stück Eifenbeiseife 39

5 Stück Lanolinseife 39

2 Riegel Glycerin- oder Mandelseife . . . . . 39

1 Flasche Bayrum 39

1 Paket Kopfwaschpulver zusammen 39

5 Probeflaschen französ. Odeur . . . . . 39

**Diverses**

Grosser Reisekarton mit Plaidriemen . . . . . 95

Reisehandschuhe Leder imitiert, braun . . . . . 95

Hutkarton extra stark . . . . . 39

Picknick-Koffer . . . . . 39

Fussball m. Gummibläse 95

Grosses Celluloid-Baby 39

Grosser Sandwagen . . . . . 39

Grosses Segelschiff . . . . . 39

**Enorm billige Damen- und Kinder-Konfektion**

Damen-Blusen aus schw. Satin, mit langen und halblangen Aermeln . . . . . 95

Damen-Blusen aus weissen Waschtouren mit Einsatz und Stickerei-Garnierung . . . . . 95

Damen-Blusen aus gutem Velour-Barch. sowie Waschtouren, in vielen Farb. u. Fasson, jetzt Stück . . . . . 95

**Enorm billige Knaben- und Kinder-Konfektion**

Knaben-Waschanzüge Bluse, hochgeschlossen mit Krawatte . . . . . 95

Knaben-Tennishosen hochschliessend, m. Krawatte u. Bündchenbesatz, Gr. 1-6 . . . . . 95

Knaben-Leibchen-Hosen alle Größen, versch. Stoffe Gr. 1-6 . . . . . 95

Posten Monteurhosen feste Qual., auch für starke Herren passend . . . . . 95

**Extra billige Manufakturwaren**

Tupfenmull od. Batist 4 jour . . . . . 39

Musseline nur moderne Muster . . . . . 39

Posten Crepons Mille fleurs-Geschmack, Mtr. mod. Muster . . . . . 95

Posten Woll-Musseline mod. Muster . . . . . 95

Kissenbezüge m. Eins. 95

6 Dreil- od. Gerstenkornhandtücher . . . . . 95

**Billige Lebensmittel.**

- Soweit Vorrat. -

Kasserl . . . . . Pfund 94

Schmer . . . . . Pfund 58

Eisbeine . . . . . Pfund 43

Fökelknochen . . . . . Pfund 19

Speck, mager . . . . . Pfund 82

Speck, fetter . . . . . Pfund 76

Schlackenspeck . . . . . Pfund 1.05

El. Landtschinken, Pfund 1.25

Posten Cervelatwurst Pfund 1.10

Mettwurst, Braunschweiger Art . . . . . Pfund 95

Harte Knackwurst, Pfund 88

Rot- und Zwiebelwurst Pfund 46

Hauschlacht. Hut- und Leberwurst . . . . . 88

Schinkenwurst . . . . . Pfund 1.05

Thüringer Knackwurst Pfund 1.15

Rohr Schinken, im ganzen Pfund 1.35 . . . . . 1/4 Pf. 39

Gekochter Röllschinken im ganz., Pfd. 1.28, 1/4 Pf. 35

Dolchates-Säse . . . . . 1/4 Pf. 19

Kalbfeisch-Wurstchen 4 Paar 39

**Konserven für Touristen, Wandervögel usw.**

Kanarienskost . . . . . Dose 70

Volkkost . . . . . Dose 63

Kondensierte Milch, Dose 48

Halberstädter Würstchen Inhalt 5 10 15 30 Paar Preis 80 Pf. 1.50 2.25 4.25

Gemahl. Zucker, 5 Pfund 93

Puddings . . . . . 10 Pakete 48

Bruch-Macaroni . . . . . Pfund 28

**Täglich grosse Sendungen Spargel**

Pfund . . . . . 68 54 38 15

Rhabarber . . . . . Pfund 5

Saint-Gurken . Stück 90 23 18

Radieschen . . . . . 5 Bund 10

Kopfsalat . . . . . 5 Kopf 10

Stachelbeeren . . . . . Pfund 20

Neue Kartoffeln . 2 Pfund 25

**Pfeffermuschel 1 Pfund 39**

Eiswaffeln . . . . . 1/4 Pfund 13

Hierome, Praline in Staniol . . . . . 1/4 Pfund 32

Erisch-Pralineen 1/4 Pfund 28

Himbeere Praline 1/4 Pfund 23

**Koch- und Speiseschokoladen**

A. & W. Lindt . . . . . Pfund 180

Burger's Nr. O . . . . . Pfund 114

Sasotti . . . . . Pfund 95

Blockschokolade Pfund 78 68

Bruchschokolade . Pfund 75

Ein Riesenposten **Reins. Taffetband** ca. 8 bis 12 cm breit, in grossem Farbensortiment . . . . . 39 Pf.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** . . . . . 39 Pf.

Ein Riesenposten **Perkals** für Oberhemden u. Hüsen, teilweise mit kleinen Druckfehlern, Wert bedeutend höher, jetzt durchweg 39 Pf.

G. m. b. H.

# Die Lage zum Volksblatt.

Nr. 113

Halle (Saale), Sonnabend den 16. Mai 1914

25. Jahrg.

## Die Wahl in Stendal-Merburg.

Am heutigen Freitage findet im altmärkischen Kreise Stendal-Merburg eine Wahl zum Reichstage statt. Bekanntlich ist das Mandat des konfessionellen Deputierten Josef für ungültig erklärt worden, weil gräfliche amtliche Wahlbeeinflussungen festgestellt wurden. Zwar hat die bürgerliche Reichstagsmehrheit, einschließlich der Nationalliberalen, den amtlichen Erlaß der Eisenbahnsozialdemokratischer Verammlungen und Arbeiter den Wahlbeeinflussungen gegenüber abgelehrt. Aber die bürgerliche Reichstagsmehrheit, einschließlich der Nationalliberalen, den amtlichen Erlaß der Eisenbahnsozialdemokratischer Verammlungen und Arbeiter den Wahlbeeinflussungen gegenüber abgelehrt. Aber die bürgerliche Reichstagsmehrheit, einschließlich der Nationalliberalen, den amtlichen Erlaß der Eisenbahnsozialdemokratischer Verammlungen und Arbeiter den Wahlbeeinflussungen gegenüber abgelehrt.

Der Wahlkampf ist ein ungemein erditterter. Die Nationalliberalen, die diesen altkonfessionellen Kreis in der Summe von 1907 erobert, aber 1912 wieder verloren hatten, lehnen alles daran, ihn wieder zu holen. Deswegen haben sie in altkonfessionellen Kreisen, wie in der Stadt Merburg, der im 1907 noch sehr jungfräulich abgelehrt, und hoffen, mit der Kandidatur des Bauernbündlers Bachhoff die bürgerliche Mehrheit zu machen. Nachdem durch einen Frontalangriff der Bauern gegen die Sozialdemokraten der Kandidatur des Sozialdemokraten Bachhoff die bürgerliche Mehrheit zu machen. Nachdem durch einen Frontalangriff der Bauern gegen die Sozialdemokraten der Kandidatur des Sozialdemokraten Bachhoff die bürgerliche Mehrheit zu machen.

Es liegt auf der Hand, daß die Auseinandersetzungen zwischen diesen beiden Interessengruppen immer lebhafter werden annehmen, und die Nationalliberalen Stimmen daher immer lauter Klagen über den jenseitigen Terror an, der sich in der rücksichtslosesten Saalabreibung, aber auch in planmäßiger Störung gesetzlicher Verammlungen äußert. Zunächst sind die Konfessionen in jede Verammlungen der nationalliberalen Kandidaten drei landwirtschaftliche Dauervereiner, die an jedem Orte daselbst Gesandte hervorriefen. Dagegen gerührte man in konfessionellen Verammlungen nationalliberalen Rednern nur 10 oder 20 Minuten Redezeit. Sozialdemokraten schloß man vorzüglichweise von vornherein ganz aus.

Zu allem kam noch hinzu, daß Bachhoff die Werte erkannte und die Kandidatur seinen Helfern überlassen mußte, deren Führung nur an Krüders Stelle gemahnt Dr. Böhm hat. Sofort haben die landwirtschaftlichen Klaffschreiber in der Gewissensfreiheit den Fremdling an den Mann, der den Wahlkreis bereits verlassen habe, und riefen ihre vornehmste Agitation um so heftiger gegen die zurückgebliebenen Bauernbündler. So hatten sie für sich im Orte Winde eine nationalliberalen Verammlungen durch unmöglich gemacht, daß sie den Wahlkreis verlassen habe, und riefen ihre vornehmste Agitation um so heftiger gegen die zurückgebliebenen Bauernbündler.

Nach alledem ist es leicht verständlich, daß die Sozialdemokratie, für die wieder Stadtverordneten Weims (Magdeburg) Landwirt, in diesem Wahlkampf einen besonders schweren Stand hat. Nur in zwei Orten — Stendal und Tangermünde — haben sie eine gute Verammlungen. Sonst muß die Verammlungen unter dem Eindruck des bereits erzielten Misserfolgs, sofern nicht ein Wahllokal notdürftigen Schutz bietet. Trotzdem sind unsere Verammlungen meistens auf dem Lande. Während sich die Gegner gegenseitig auszuweichen suchen und sich fast nur um die größte oder geringere „Zurechnung“ in der Wahllokal unter dem Eindruck des bereits erzielten Misserfolgs, sofern nicht ein Wahllokal notdürftigen Schutz bietet.

Merbins ist bei dem wirtschaftlichen Charakter des Kreises in seiner Weise über den Ausgang der Wahl etwas vorzuzugewinnen. Von den 1912 vorhandenen 30 968 Wahlberechtigten waren im Jahre 1914 29 512 Wähler, in 21 Ortsteilen unter 2000 und 4927 in solchen von 2000 bis 10 000 Einwohnern. Der Rest von 9954 entfiel auf die beiden Städte Stendal (27 000 Einwohner) und Tangermünde (14 000 Einwohner). Das Schwerkentendel liegt also auf dem flachen Lande, wo die Konfessionen nach die unbefristete Mehrheit haben. Von den 10 512 Stimmen die Sozial 1912 auf sich vereinigte, entfielen nicht weniger als 8861 auf die Dörfer (unter 2000 Einwohner) und nur 888 auf die Landstädchen (2000 bis 10 000). Aus den beiden Städten Stendal und Tangermünde hatten die Konfessionen zusammen gar nur 768 Stimmen gegen die bürgerliche Mehrheit der Nationalliberalen. Diese missterten in den beiden Städten 3872, in den Landstädchen 1948 und auf den Dörfern 3101 Wähler. Die Sozialdemokratie hingegen zählte auf den Dörfern nur 1856, in den Landstädchen aber schon 1707 und in den beiden größeren Städten 3871 Stimmen.

Interessant ist auch der Vergleich der Wahlberechtigung des Kreises mit den beiden anderen mit einer Industrie ausgeprägten Städten. Es erzielten die

Sozialdemokraten	2296	1575
Nationalliberalen	2916	1964
Konfessionarier	569	89

Auf den ersten Blick zeigt sich für Stendal der übertragende Einfluß der Eisenbahnverhältnisse, deren Anlegen sicher unter dem Eindruck des bereits erzielten Misserfolgs der Verbots sozialdemokratischer Verammlungen und Verkäufe ihre oppositionellen Gefühle in der Abgabe eines nationalliberalen Stimmzettels erschöpfen. Bei der Benachteiligung der beteiligten Wähler ist eine Verzerrung dieses Verhältnisses auch nicht kaum zu erwarten.

Untere Organisation konnte bisher auf dem schmächtigen Boden der Altmark keine erheblichen Fortschritte machen und zeigte nach der Wahl von 1912 sogar einen Rückschlag. Erst am 1. April d. J. ist durch den Bezirksvorstand Magdeburg ein Parteisekretariat für die beiden altmärkischen Wahlkreise errichtet, das seinen Sitz in Stendal hat und bei dieser Gelegenheit seine Arbeit beginnt.

Die Nationalliberalen hoffen in die Stichwahl mit den Konfessionarier zu kommen und dann mit sozialdemokratischer

Hilfe zum Siege zu gelangen. Ganz abgesehen davon, daß die erste Öffnung schon auf sehr schwachen Füßen steht, ist die zweite erst recht eine gewagte. Der nationalliberale Kandidat erklärte sich für die Wahlberechtigung der gegenwärtigen, sondern auch für die Einführung neuer Wähler, nämlich der aufnahmefähigen. Von einer offenen Anerkennung der sozialdemokratischen Wahlbedingungen ist bei ihm persönlich schon keine Rede, so daß der letzte Befehl des nationalliberalen Zentralvorstandes, der die Anerkennung ausdrücklich unterlag, hier ganz außer Betracht bleiben kann.

## Belgische Kulturarbeit im Kongo.

Siebzehn Morde — das ist gewiß eine Kulturleistung! Diese sieben Morde vollbracht und angeordnet zu haben, kann sich ein belgischer Offizier und Beamter des Kongoterritoriums rühmen.

Das Obergericht für den belgischen Kongoterritorium zu Brüssel hat am Dienstag den 12. Mai, gegen den Hauptmann und Offizier Martin zu verurteilen, der angeklagt ist, in Ausführung seiner Amtstätigkeit am Kongo 17 Neger, Männer, Frauen und Kinder, getötet, d. h. deren Tod angeordnet zu haben. Martin ist im Dezember vorigen Jahres von dem Gericht zu Straßburg am 12. Dezember 1908 zu Straßburg für verurteilt worden wegen dieses Mordes, hat er an das Obergericht für den belgischen Kongoterritorium appelliert.

Ueber die Verammlungen berichtet das belgische Parteiblatt *Le Peuple*: Der Angeklagte heißt Dipolite-Jean Martin und ist im Jahre 1883 in Gent geboren. Er war Professor für Zoologie in Brüssel, wurde aber durch den Ausbruch des Aufstandes gezwungen, nach dem Kongo zu gehen, wo er sich dem Obergericht für den belgischen Kongoterritorium stellte. Ueber die Verammlungen berichtet das belgische Parteiblatt *Le Peuple*: Der Angeklagte heißt Dipolite-Jean Martin und ist im Jahre 1883 in Gent geboren. Er war Professor für Zoologie in Brüssel, wurde aber durch den Ausbruch des Aufstandes gezwungen, nach dem Kongo zu gehen, wo er sich dem Obergericht für den belgischen Kongoterritorium stellte.

Die Verurteilung glaubten, daß ein derartiges Scheusal geisteskrank sein müsse. Die unterzeichneten Verste fanden aber, daß er für seine Taten verantwortlich zu machen sei. Er wurde deshalb zu zwölf Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Bei der Verhandlung vor dem Obergericht erklärte der Vertreter des Ministeriums, daß die Verbrechen des Martin so schrecklich seien, daß man zu keinem anderen, ein belgischer Offizier lasse können erdulden. Ein Beamter wurde mit eigenen Händen! Der Vertreter des Ministeriums drückte dann die Hoffnung aus, daß es sich herausstelle, daß der Angeklagte „unabhängig“ sei. Wenn es jedoch nicht zuträfe, so müßte der Angeklagte eine höhere Strafe als zwölf Jahre Zwangsarbeit erhalten.

Der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung zu vertagen, um den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

Ein solches Bild ist kein vereinzeltes — es zeigt sich in den Rahmen der Bilder, die die Gründung und Ausdehnung des Kongoterritoriums schon so oft geboten haben. Schicksalshändig sind die anderen kapitalistischen Kolonien nicht besser als der Kongoterritorium. Die „Zivilisation“, welche unter die Eingeborenen getragen wird, ist die Zivillisation des Kapitalismus. Die Verbrechen des Martin sind die Verbrechen der Zivilisation der Weißen, welche die höhere Klasse bilden, als die Neger.

## Soziales.

### Die Auswahlschancen der Verammlungsstellen.

Am Grund des 1352 der Reichs-Verammlungsordnung ist durch Erlaß des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe an die Oberverammlungen am 1. Mai eine Wahllokal für den Ausbruch der Verammlungsstellen aufgestellt worden. Am einzelnen wird darin u. a. bestimmt:

Die Verammlungsstellen für die Wahl ist so jetzt zu bezeichnen, daß die Aufforderung an die Wahlberechtigten Anfang Juli 1914 ergehen kann, damit die Gewählten am 1. Oktober 1914 ihr Amt antreten können. Mit dem gleichen Tage scheiden die bisherigen Mitglieder des Ausschusses der Verammlungsstellen, deren Amtszeit durch die Verammlungsordnung am 1. Dezember 1914 verläuft worden ist, aus dem Amte aus. Die Wahlzeit läuft danach vom 1. Oktober 1914 ab, so daß in späteren Jahren die Verammlungsstellen für die Verammlungsstellen im Juli des Vorjahres zu bezeichnen haben, in dem die Wahlzeit abläuft. Die Wahlordnungen sind unverzüglich unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, soweit erforderlich, nach Benehmen mit der Landesverammlungsstellen zu erlassen. Die Kosten der Wahlleitung und die sämtlichen Kosten der Wahl trägt der Staat. Die Wähler haben keinen Anspruch auf Entschädigung für bare Auslagen, Reisevermögen usw. gegen den Staat. Durch die Stimmabgabe bei den Verammlungsstellen innerhalb einer Wahlfrist werden ihnen auch besondere Kosten in der Regel nicht erwachsen. Außerdem wären die Wahllokalen nach Benehmen mit den Regierungspräsidenten möglichst so festzusetzen, daß die Personen, die zu beiden Verammlungen wahlberechtigt sind, ihre Stimme gleichzeitig abgeben können. Den Wahllokalen steht ein Verammlungsstellen auf Entschädigung aus Staatsmitteln ebenfalls nicht zu. Soweit aber nicht die Landesverammlungsstellen bereit sind, diesen Verammlern eine Entschädigung zu gewähren, sind solche Verammler zu bezeichnen, die zur Liebernahme des Amtes ohne Entschädigung bereit sind.

### Die Verbreitung der Gesellschaftsrankheiten.

Die deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat gemeinsam mit den holländischen Vereinen der deutschen Großstädte im vorigen Jahre vom 20. November bis zum 20. Dezember eine Umfrage bei der Vergleichen über die Zahl der in dieser Zeit feststellbaren Geschlechtskrankheiten veranlaßt. Die Verammlungen dieser Erhebungen haben ergeben, daß etwa 9 Prozent der erwachsenen männlichen Bevölkerung jährlich wegen Geschlechtskrankheiten in Behandlung seien. Im großen und ganzen stimmen die Berliner Ergebnisse mit denen in Königsberg, Breslau und Frankfurt a. M. überein.

## Halle und Saalkreis.

Halle, den 15. Mai 1914.

### Auf dem Wege zur Kinderdyskommission.

Die gestrige Verammlungen der weiblichen Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins im Volkspartei hat eine überaus wichtige Angelegenheit beprochen und der Entscheidung entgegengeführt: die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis. Die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis hat eine überaus wichtige Angelegenheit beprochen und der Entscheidung entgegengeführt: die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis. Die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis hat eine überaus wichtige Angelegenheit beprochen und der Entscheidung entgegengeführt: die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis.

Die Kommission für den Saalkreis hat eine überaus wichtige Angelegenheit beprochen und der Entscheidung entgegengeführt: die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis. Die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis hat eine überaus wichtige Angelegenheit beprochen und der Entscheidung entgegengeführt: die Gründung einer Kinderdyskommission für den Saalkreis.

### Die Sparkasse zu Halle im Jahre 1913.

Vom Vorstand der Städtischen Sparkasse ist schon der Verammlungsbericht für das Geschäftsjahr 1913 erstattet worden. Es dürfte gewiß allgemeines Interesse für die wichtigsten Angaben des Berichtes vorhanden sein, wohl selbst bei denen, die nicht zu jenen Gläubigern gehören, die sich ein „Guthaben“ bei der Sparkasse schaffen konnten.

Das vollendete war das 57. Geschäftsjahr. Die Zahl der ausgegebenen Sparbücher hat wiederum eine Steigerung erfahren. Es waren am Schluß des Jahres 1913 im Umlauf bei der Hauptstelle 81 929 Stück, bei der Zweigstelle Rumm 6083 Stück, bei der Zweigstelle Süd 10 386 Stück, zusammen 98 407 Stück. Im Laufe des Jahres 1913 wurden neu ausgefertigt 14 870 Sparbücher, zurückgegeben wurden dagegen nur 9919 Stück, so daß am Schluß von 101 858 Stück verblieben. Ein Bericht zwischen den Zu- und Abgängen in den einzelnen Stadtteilen erscheint uns sehr lehrreich. Die Rücklagen bei der Hauptstelle — 8910 bei 81 929 — machen reichlich 10 Prozent aus, bei der Giebichensteiner Zweigstelle — 594 bei 6083 — knapp 10 Prozent, bei der Zweigstelle Süd aber — 1415 bei 10 386 — einen weit höheren Prozentsatz, nämlich 15 Prozent. Das Arbeiterviertel, in dem sich die wirtschaftliche Lage des Jahres 1913 am stärksten zeigte, hat also den höchsten Prozentsatz geleiteter Sparbuchhaber. Wie mancher Proletarier, der in Zeiten guter Beschäftigung, als vielleicht die Familie noch kein war, sparte, wird bei erbaulichem Arbeitslohn gezwungen gewesen sein, die für die alten Tage zurückgelegten Posten für den „Wart“ zu halten. Ein Bericht zwischen den Zu- und Abgängen in den einzelnen Stadtteilen erscheint uns sehr lehrreich. Die Rücklagen bei der Hauptstelle — 8910 bei 81 929 — machen reichlich 10 Prozent aus, bei der Giebichensteiner Zweigstelle — 594 bei 6083 — knapp 10 Prozent, bei der Zweigstelle Süd aber — 1415 bei 10 386 — einen weit höheren Prozentsatz, nämlich 15 Prozent. Das Arbeiterviertel, in dem sich die wirtschaftliche Lage des Jahres 1913 am stärksten zeigte, hat also den höchsten Prozentsatz geleiteter Sparbuchhaber. Wie mancher Proletarier, der in Zeiten guter Beschäftigung, als vielleicht die Familie noch kein war, sparte, wird bei erbaulichem Arbeitslohn gezwungen gewesen sein, die für die alten Tage zurückgelegten Posten für den „Wart“ zu halten.

Mehr als die Hälfte aller Wähler war also in Händen von jenen, die keinen Sparern — mit Einlagen bis zu 150 Mark —, nahezu ein Viertel der Wähler aber war mit Summen über 6000 Mark belegt. Leider ist in dem Bericht nicht angegeben, wie stark die Wähler der 50 Prozent keinen Sparern an der Gesamtsumme der Einlagen beteiligt sind. Da wird wohl die Hälfte längst nicht erreicht werden!

Die Sparanlagen betragen am Schluß des Vorjahres 24 574 402,89 Mk. Im Berichtsjahre wurden neu eingezahlt 24 804 470,79 Mk., als neue Einlagen den Sparern an Zinsen zurückgelegt 1 640 219,41 Mk., zurückgezahlt wurden 2 216 642,92 Mk., so daß sich der Gesamtbetrag der Sparanlagen Ende 1913 auf 27 591 451,67 Mk. belief. Durchschüsslich kamen auf ein Buch 565,41 Mk., gegen 557,83 Mk. im Vorjahre. In Zinsen wurden an die Sparern gar gezahlt 74 814,46 Mark, als neue Einlagen wurden gutgeschrieben 1 640 219,41 Mark, so daß an Zinsen insgesamt gewährt worden sind 1715 033,87 Mk.

Fast die Hälfte des Gesamtbetrages an Sparanlagen war als Hypothekensicherheiten verpfändet. Der Bestand an Hypothekensicherheiten belief sich am Schluß des Jahres 1913 auf 23 984 704,24 Mk. Im Laufe des Jahres 1913 wurden neu ausgeschrieben 1 760 600 Mk., dagegen zurückgezahlt 1 008 848 Mk., so daß sich Ende des Jahres 1913 Ausstellungen in Höhe von 25 566 565,75 Mk. hatten und waren. 30 Millionen waren an Hypothekensicherheiten verpfändet.

Der Scheckkassenfonds der Halle hatte am Jahresabschluss einen Bestand von 2 075 771,02 Mk. oder 8,6 Prozent der gesamten Einlagen. Mit seiner Hilfe mußten im Berichtsjahre Kurzarbeileute in der enormen Höhe von 748 888,58 Mark gedeckt werden.

Die Verwaltungskosten der Halle betragen 90 922,90 Mark = 0,19 Prozent des Einlagenbetrages, wie im Vorjahre, und 0,20 Prozent des produktiven Jahresumfuges. Das Geschäftswesen wurde neu geregelt. Außer den bisherigen Schatzern, Baumeister Fritz Gogas und Bauvermeister Hermann Pfeiffer, wurden Regierungsbaumeister a. D.



**Humor und Satire.**

**Amerikanischer Wit.** Das Land der Unsterblichen. Ein Reporter, der einen Bismarcktour in Nordkarolina besuchte, bemerkte zu dem Gabelträger, er mündete sich über die große Zahl von sehr alten und doch noch völlig ruffinen Personen, die er in dieser Gegend beobachtet habe. „Das spricht sehr für die Gesundheit Ihres Klimas“, sagte der Reporter. „Nicht wahr?“ antwortete der Gabelträger. „Bei uns ist das Klima so gesund.“

das die Einkommnisse lassen. Sie müssen erst noch durchgehoben werden, wenn der jüngste Kog kommt!“ — **Erstlich.** „Ich habe deinem Vater erklärt, ich könnte ohne dich nicht länger leben.“ Er und seine Frau sehr betrüblich wein. „Und was hat er geantwortet?“ fragte die Geliebte. „Er bot mir an, er wolle die ganzen Begräbniskosten für mich bezahlen!“ — **Zweitlich.** „Ich habe mir einen Anti-Käseverein gegründet“, sagte der Mann, der die Herzen seiner Mitbürger behüten wollte, stolz. „Und was werden Sie zur Förderung“

**Ihrer Ideen noch?** — **Dies erste** ist natürlich, daß wir das Publikum für unsere Idee interessieren. Aber keine Sorge, wir haben schon ein halbes Duzend Redner und eine Musikpelle engagiert!

**Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).**

Sitz 4/4a, Hof, 2 Treppen.  
Sprechstunden nur nachmittags von 11-1 Uhr und abends von 6-8 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

# Abstoß

der großen Vorräte in eifrig verarbeiteter fertiger Herren- u. Knaben-Kleidung als: Jackett-Anzüge, Gehrock- und Rock-Anzüge, Sommer-Paletots, Beinkleider, Regen-Mäntel u. Pelierinen, Arbeits-Kleidung zu fabelhaft billigen Preisen, im polizeilich angemeldeten

## Ausverkauf wegen Räumung Riesenslagers.

Infolge der enorm billigen Preise ist der Andrang teils groß, und bitte ich, im Interesse einer sorgfältigen Bedienung auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

# Otto Knoll Nachflg. Obere Leipzigerstr. 36

Gegenüber Hotel „Rotes Roß“ 1204

## Herren-Anzüge

empfehle in nur den neuesten Mustern und Modelfassons 1- und Streifig bei enormer Auswahl billigst.

- Jackett-Anzüge in farb. u. solid gew. Stoffen, 1- u. Streifig 10 M.
- Jackett-Anzüge 1- u. Streifig, sehr elegant, in eleg. Farb., noch blau 14 M.
- Jackett-Anzüge in den modernsten Stoffen, sehr schick . . . . . 19 M.
- Jackett-Anzüge in eleg. braunen u. oliven Farben aparte Stoffe . . . . . 21 M.

**Marengo-Jackett und -Weste**  
mit gestreifter Hose (auch mit Umhang), empfehle in riesiger Auswahl enorm billig.

**Gehrock-Anzüge** für jede Gelegenheit in reichhaltiger Auswahl.  
Ersatz für Mass. 1906

**Anzüge Anzüge**  
für junge Herren in riesiger Auswahl, in den modernsten Farben und Fassons, 1- u. Streifig Mk. 15<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 9<sup>00</sup>  
für Knaben in den neuesten Fassons, elegante Modelfarben, in riesiger Auswahl Mk. 9<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 7<sup>00</sup>

Trotz meiner bekannt billigen Preise bis Pfingsten 10% Rabatt.

## Gustav Reinsch

Marktplatz im Roten Turm

Partei-Schriften empfiehlt die Volks-Buchhandlung.

Das große Lebensmittel-Spezial-Geschäft

## Max Schultze

Halle a. S., Moritzwinger Nr. 3.

offen seit für die 1208

## Pfingstbäckerei:

- Zucker gemahlen, haltbares Produkt, keine Mehlware 19 Pf.
- Staubzucker zum Backen . . . . . 25 Pf.
- Vanillezucker . . . . . 35 Pf.
- Rosinen neue . . . . . 60 50 40 Pf.
- Rorintphen neue . . . . . 45 40 35 Pf.
- Sultaninen neue . . . . . 70 60 50 45 Pf.
- Mandeln süße . . . . . 160 140 Pf.
- Mandeln bittere . . . . . 160 Pf.
- Mandel-Erfaß fertig gehackt . . . . . 60 Pf.
- Weizenmehl Ia. Ia. . . . . 62 Pf.
- Bachbutter (Margarine) Pfund 80 70 60 50 Pf.
- Dalmenbutter . . . . . 58 Pf.
- Schweineschmalz garantiert rein . . . . . 62 Pf.
- Ringäpfel neue . . . . . 57 Pf.
- Blaue Mohr . . . . . 38 Pf.
- Bad-Pulver, Vanille-Zucker 3 Pakete 20 Pf.
- Eier große, extra frische . . . . . 6 Pf.
- Zitronen frische . . . . . 3 Stück 10 Pf.

**Sensationell! Sensationell!**  
Direkt aus dem Erdbott:  
Prima Export-Äpfelwein . . . Liter 32 Pf.  
— Leere Flaschen und Gefäße bitte mitzubringen! —

## Der Weg zur Macht

von Karl Kautsky.  
Preis 50 Pfennig.  
Die Volksbuchhandlung.

## Sehr feine Herren-gegragene Massgarderoben.

Anzüge in modernen einseitigen Formen, in neuesten und soliden Mustern, bester Ausstattung und sinnlicher Ausführung, sind bei uns stets in grosser Auswahl am Lager. Desgleichen finden Sie momentan Hunderte Stücke

Diese stammen vorwiegend von Herren der besten Gesellschaft und sind z. T. nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen; sie zeichnen sich durch beste Massarbeit und Qualitätsstoffe aus. Gerade diese Abteilung verhilft den Interessenten zu grossen Vorteilen beim Einkauf der Herrenkleider. —

Unsere Preise sind mässig: 10<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> usw.

Wir verleihen Gesellschaftssachen.

**Kaufhaus für Herrenbekleidung**  
G. m. b. H.  
Richard Michalk  
Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse

1199

## Für unsere Abonnenten und Leser!

Vielen Wünschen aus unterm geschätzten Leserkreis entgegenkommend, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahre unseren verehrten Abonnenten eine ganz neue

## Wandkarte von Deutschland

bearbeitet von C. Luther, im Maßstabe von 1:1100000 zu einem billigen Preise anzuhaben. Die Karte ist nach dem neuesten Material bearbeitet, ganz hervorragend ausgeführt und zeigt auch das heutige Eisenbahnen- und Stationsnetz sowie die Eisenbahnenstrecken sämtlicher Städte und Flecken sowie der größeren Städte nach dem Material der neuesten Volkszählung angehängt. Ebenfalls sind in dieser Zusammenstellung besondere wertvolle Angaben beigefügt.  
Die sonstigen Vorzüge der Karte: Eisenbahn- und Kleinbahnlinien, Mehrfarbendruck, Format 107 x 125 cm, Maßstab 1:1100000, neueste Auflage 1913 usw. usw., erheben die Karte zu einem hervorragenden Werke der kartographischen Kunst. . . . .  
Trotz des in die Augen springenden Sonderpreises dieser Karte, sind wir, infolge großer Abnahme mit einem untern ersten kartographischen Institute noch in der Lage, unseren Lesern dieselbe

nur 1 Mark

(fertig zum Aufhängen, mit Stangen und Befestigungsmaterial) zu machen. — Nach auswärts kommen 10 Pf. für eine Versandgebühr und außerdem Porto hinzu. Die Karte hängt zur Ansicht in unterm Buchhandlung aus. Bestellungen nimmt das genannte Unternehmen des Volksblattes entgegen. Man benutze, um Irrtümer auszuschließen, den beiliegenden Bestellzettel.

## Volksbuchhandlung Halle, Harz 29.

**Legitimationschein.**  
In die Volksbuchhandlung Halle (Saale), Harz Nr. 29. Als Abonnent des Hallischen Volksblattes bestelle ich hiermit:  
— Exempl. Wandkarte von Deutschland a 1 Mk.  
bearbeitet von C. Luther. Ausgabe 1913.

Name: . . . . . Wohnung: . . . . .

## Parvus:

- Der Klassenkampf des Proletariats.**  
Heft 1: Der gewerkschaftliche Kampf. Preis 15 Pf.  
Heft 2: Die kapitalistische Produktion u. das Proletariat. Preis 30 Pf.  
Heft 3: Die Sozialdemokratie u. der Parlamentarismus. Preis 25 Pf.  
Heft 4: Der Sozialismus und die soziale Revolution. Preis 25 Pf.  
Heft 5: Die Arbeiterschaft u. das Unternehmertum. Preis 25 Pf.  
— Zu beziehen durch alle Buchhändler und die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 29.

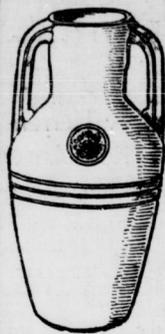
## Ausnahme-Angebot in

# Waschstoffen.

- Wasch-Crépons (bedruckt) in entzückend schönen Dessins, prima Qualitäten, ca. 70 cm breit, p. Meter 72, 70, 55 Pf.
- Wasch-Crépons (unl) in vielen modernen Farben, ausgezeichnete Qualitäten, ca. 70 cm breit, p. Meter 48 Pf.
- Mousseline ca. 80 cm breit, mit u. ohne Bordüre, reizende moderne Muster p. Meter 55, 40, 80, 18 Pf.
- Zephyrs u. Leinen in mod. Streifenstellungen für Blusen und Oberhemden p. Meter 72, 60, 40, 30 Pf.
- Trottes in glatt und gestreift, in vielen modernen Farben und Bindungen, 180 cm breit, per Meter M. 2., 2.50, 2.25 1<sup>50</sup> Pf.
- Wollmousseline moderne Dessins, in herrl. Sort., ganz bes. preiswert, per Meter M. 1.60, 1.00 65 Pf.
- Wollcrépons in vielen modernen Stellungen, sehr apart, per Meter M. 1.65, 1.40 1<sup>25</sup> Pf.
- Voll- u. Vollw.-Nougat-Stickerollen 180 cm breit, in herrlichen Dessins, weiss und farbig bestickt, ganz besonders preiswert, per Meter M. 2.90, 2.65, 2.35, 2<sup>20</sup> Pf.

## Geschw. Wolf, Leipzigerstr. 37 pt.

vis-à-vis „Rotes Roß“



# Gelegenheitskäufe

**Echte Terrakottvasen, Blumentöpfe etc.**

Ein grosser Posten  
**Ton-Vasen 25**  
95 38

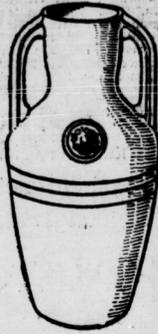
Ein grosser Posten  
**Glas-Vasen 8**  
56 25 18 10

Blumenkisten  
grün u. rot lack.  
1.45 1.35 98

Blumenampeln  
78  
95 75 48

Blumengitter  
48  
95 75 68 50

Blumenkrüppen  
95  
4.80 3.50 2.95



**Garten-Figuren**  
in enormer  
Auswahl.

**Sehenswerte Sport- und Kinderwagen-Ausstellung!**

**Selbstfahrer**  
La Zeitler Fabrikat  
18<sup>00</sup> 13<sup>95</sup> 13<sup>00</sup> 8<sup>75</sup>

**Flurgarderoben** 12<sup>75</sup> 12<sup>50</sup>  
**Vogelbauer** 1.95 1.45 95 58  
**Salontische** 2.75 3.50 2.95 2<sup>45</sup>  
**Serviertische** 11.95 10.50 7<sup>50</sup>

**Speischränke** Eisenblech lackiert 12.50 9.50 5<sup>95</sup>  
**Gieskannen klein** 75 50  
**Gieskannen gross** 1.35 1.25 95  
**Fliegenfänger** 10 Stück 30

**Eisschränke** L. Rhein. Fabr. 25<sup>00</sup> von 1.50 b. 25<sup>00</sup>  
**Buttermaschinen** 2.95 2.45 1<sup>65</sup>  
**Eismaschinen** 8.50 7.50 6<sup>50</sup>  
**Fruchtpressen** 98 88 78

**Holzstuhl, Klappstuhl** 1.35 3<sup>95</sup>  
**Peddigrohrmöbel** 5<sup>50</sup>  
**Sessel** 9.75 8.50 5<sup>50</sup>  
**Speiseglöcher** 50 45 85 28  
**Eisformen** 1.95 1.85 1.25 95

**Moderne Damen-Hand-Taschen**  
2<sup>95</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>95</sup> 95 36

# M. BÄR

**Japanische Zug-Taschen**  
geküffert  
68 58 42 32 22

Grosse Ulrichstrasse 54.

Putzen Sie Metalle  
mit  
**Globus**  
Putz-Extrakt  
Der Glanz hält  
am längsten!

**Geolin**  
oder  
der besten  
Lösung  
Metallputz

Fabrikanten: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig.

**Nur bei J. Rogozinsky, Markt, im Roten Turm**  
kaufen Sie fertige  
**Herren-Burschen- und Knaben-Anzüge**  
sowie einzelne Jacketts, Hosen und Westen aus erlauchten billigen Stoffen. Sämtliche Sachen zeichnen sich durch gute Stoffe, gute Arbeit und vorzüglichen Sitz aus und es liegt im Interesse eines jeden, der von den genannten Sachen etwas kaufen will, sich von dem selten wieder vorkommenden Vorteil zu überzeugen.

**J. Rogozinsky, Markt, im Roten Turm,**  
dem Siegesdenkmal gegenüber.  
Sofortiger Arbeitergerode bei jedem Herrn gut und billig.

**Rossfleisch. Gewerkschaften und Vereinen**  
Diese Woche wieder fl. Allen Wirte wie bekannt nur defizit bei  
**A. Thurm,**  
Reilstrasse 10, 108

**Fieber- u. Bade-Thermometer.**  
F. Meltwig, Chirurgie-Instrumente, Halle (S.), Barfüsserstr. 10.  
Artikel zur Krankenpflege.  
Fernruf 2620. — Geogr. 1831. 17489  
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

**Sicherheits-Spiritusplättchen**  
7.75 Mk. 1200  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.

**Der gute Schriftführer und Berichterstatter**  
Ein Hilfsbuch für alle in der Arbeiterbewegung schriftlich Tätigen.  
Von Wilhelm Riepeholz.  
Preis 60 Pfg., Porto 10 Pfg.  
Zu beziehen durch alle Aussträger  
**Volksbuchhandlung,**  
Salz (Saale), Harz 29.

**G. W. Trothe,**  
Optisches 513  
Spezial-Institut,  
Poststraße 9/10.  
Gegründet 1816.

**Gelegenheitskauf!**

Großer Posten **Herrn-Stiefel**, pa. Ware, sonst 11.00 Mk., jetzt **7.00 Mk.**  
**Damen-Schnürstiefel**, pa. Ware, Größe 36—38 . . . **4.75 Mk.**  
Posten **Damen-Box-Schnürstiefel**, alle Größen . . . **6.00 Mk.**

**Wobachs Schuhwarenhaus**  
Kleine Ulrichstrasse 12.

**Alle Parteischriften** empfiehlt die **Volks-Buchhandlung,**  
Salz a. E., Harz 29.

**Billige garnierte Damenhüte.**

Serie I Vollgarnierte Hüte in schwarz u. hell, ganz besonders vorteilhaft, durchweg	Serie II Schicke Fassons, mit neuester Garnierung, sehr billig, durchweg	Serie III Englisch garnierte Damen-Hüte, nur neueste Fassons, 2.95 2.45 1.95
<b>5<sup>85</sup></b>	<b>8<sup>75</sup></b>	<b>9<sup>95</sup></b>

Ein Musterkollektion Südwesten darunter Südwesten, welche einen regulären Verkaufswert bis 5.00 Mark haben, jetzt  
75 Pf. 95 Pf. 1<sup>48</sup> 1<sup>98</sup> 2<sup>50</sup>

Ein Posten **Kinder-Wasch-Hauben u. Spangen** in Batist, Stickerei und Seide  
1<sup>75</sup> 1<sup>35</sup> 95 Pf. 75 Pf.

**Mehrere 100 Damen-Blusen**  
— neueste Muster und Verarbeitung. —  
**Weisse Damen-Blusen** entzückende Neuheiten, in Frotté, Batist, Voile, Crepe und Stickerei  
6<sup>95</sup> 4<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> 1<sup>95</sup> 75 Pf.

**Fertige Damen-Blusen**  
Mousselin-Crepon, in neuesten Streifen, Mille fleurs  
4<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> 1<sup>75</sup> 75 Pf.

**Ausnahme-Preise** 1180

ab Sonnabend Soweit Vorrat.

Ein Posten riesig billiger  
**Herren-Strohhüte**  
Motelot-Fasson u. Panama (imit.)  
2<sup>50</sup> 2<sup>45</sup> 1<sup>85</sup> 1<sup>45</sup>

291 Linon-Formen **38 Pf.**  
für Damen und Mädchen, soweit Vorrat z. Aussuchen

**H. Elkan**  
Halle (Saale) Leipzigerstr. 87.

Neueste **Billigst!**  
**Damen-Konfektion.**

Seidene Damen-Bolero-Jacketts . . . 2<sup>50</sup> 1<sup>65</sup> 1<sup>075</sup>  
Damen-Sport-Jacketts glatt, engl. gemustert und Popeline . . . 1<sup>50</sup> 8<sup>75</sup>  
Damen-Staubmäntel hell und dunkel, farbige Muster . . . 1<sup>45</sup> 8<sup>75</sup> 6<sup>75</sup>  
Damen-Alpaca-Mäntel schwarz und blau . . . 2<sup>85</sup> 2<sup>20</sup> 1<sup>85</sup>

**Ein seltenes Angebot.**  
Damen-Golf-Jacketts weiss und farbig sonstiger Preis 11 Mk., jetzt nur 4<sup>85</sup>

**Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.**  
Ein Posten **Damenkostüme** in glatt, blau u. schwarz, weiss, kariert, sonst bedeutend höher, ohne Ausnahme . . . 11<sup>75</sup>

**Besondere Angebote.**  
Damen-Handschuhe farbig, mit Fingerring 95 75 48 38 Pf.  
Damen-Handtaschen Moiree, m. bunten Blumen 1<sup>25</sup> 90 Pf.  
Damen-Gürtel in Samt und Leder, weiss, schwarz 95 75 48 Pf.  
Kinder-Söckchen bunt . . . 48 43 38 33 23 18 Pf.  
Herren-Hosenträger . . . Paar 95 75 Pf.



Es muss doch

endlich jedem einleuchten,

dass man bei diesen teuren Zeiten gar nicht mehr Geld sparen kann, wenn man sich von ersten Schneidern angefertigte reinwollene

wenig getragene

# Mass-Garderoben

anschafft. Darunter sind Sachen teils auf Seide, die einen Anschaffungswert von 100 Mark und mehr hatten und sind dieselben in eigener Werkstatt wieder tadelloso ausgearbeitet.

Abt. I: Getragene Garderobe.

Jackett-Anzüge reine Wolle . . . 8 10 12 M.

Kavaller-Anzüge sehr fein . . . 14 16 18 M.

Monats-Anzüge ganz wenig getragen 21 24 27 M.

Cutaway-Anzüge sehr nobel . . . 10 15 20 M.

Frühjahrs-Paletots reine Wolle . . . 6 8 10 M.

Gehrock-Anzüge feinste Tuchstoffe 15 20 25 M.

Frack- u. Smoking-Anzüge hochfein 20 25 30 M.

Zu Festlichkeiten Garderobe leihweise!

Starke Herren finden stets eine Riesen-Anwahl in getragenen Mass-Garderoben.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen eleganten neuen oder getragenen umgetauscht. Speziell grosses Lager in weiten Sachen für Korpolente.

In neuen Garderoben für Herren und Junglinge unterhalten wir ebenfalls enormes Lager, welches wir durch ständigen Ankauf grosser Partien und Ersparnis der hohen Läden fabelhaft billigen Preisen abgeben.

# Spezial-Monats-Garderoben

Haus ersten Ranges

Große Ulrichstraße 59, I.

Vornehmes Spezial-Geschäft grösseren Stills.

Gutschein! Dieses Inserat des Volksblattes wird beim Einkauf von 20 Mark an mit 1 Mark in Zahlung genommen.



Zu Pfingsten auf Kredit

Kein Laden! Nur erste Etage.

# Klingler

11 Leipzigerstrasse 11

erste Etage. Eingang Sandberg.

## Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe:

1 Anzug f. G. M., Anz. 1.50 M.	Damen-Kostüme, Anz. v. 5 M. an
1 " " 15 " 3.00 "	Damen-Mäntel, " 2 " "
1 " " 27 " 5.00 "	Kostümdecken, " 8 " "
1 " " 29 " 10.00 "	Feine Blusen, " 5 " "
	Schwarze Jacketts, " 2 " "
	Unterröcke, " 2 " "

1181

Modernste Kinderwagen, Klappwagen mit und ohne Verdeck, Anzahlung von 4 M. an, Wochentrate 1 M.

Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder, Kleiderstoffe, Wasche, Bettzeuge, Gardinen, Federbetten, Wochentrate 1 M.

## Möbel aller Art. Ganze Ausstattungen

finden Sie in meinen Musterzimmern aufgestellt.

Streng reelle Bedienung.

Sonntags nur von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr offen.

Osendorf. Gasthof zum Dreierhaus. Sonntag den 17. Mai, von nachmittags 2 Uhr ab: Grosses Preisegeln mit sortierten Preisen (i. Preis ein Schafstamm). Schluss 7 Uhr abends. Es laden ergebenst ein Otto Kitzing und Frau.

# Sankt-

patentamüch



# Rufus-Bräu

geschützt.

# Erstklassiges Tafel-Starkbier.

Aus Original-Münchener-Malz hergestellt.

30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.

Händler erhalten Vorzugspreise.

Telephon 27 und 965.

Befanntmachung. Sonntag den 17. d. Mts. von abends 6 Uhr an und Sonntag den 17. d. Mts. werden Arbeiten an den Druckvorrichtungen der städtischen Wasserleitung vorgenommen, wodurch eine Druckverminderung sowie eine leichte Erhöhung des Wassers voraussichtlich eintreten wird. Die Wasserentnahme ist während dieser Zeit nach Möglichkeit einzuschränken. Halle a. S., den 14. Mai 1914. Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke. I. Hallesche Rinder-Schlächterei. Einziges Spezial-Geschäft am Plage. Inhaber: Richard Hummel. Am Hauptburgerstr. 23 (alt a. d. Malhalde), empfiehlt das beste Rindfleisch ohne Knochen 85 bis 88 Pfg., mit Knochen 70 bis 75 Pfg., Gehacktes 70 Pfg. Sämtliche Parteschritten empfiehlt Volks-Buchhandlung.

kleine Anzeigen für "Kleine Anzeigen": Die einpaltige Kolonelle Seite kostet 20 Pfennig. Bei 5- und mehrmaliger Aufgäbe Rabatt nach Uebereinkunft.

# Kleiner Anzeiger.

## Unsortierte Kartoffeln

in großen und kleinen Vollen zu Speise- und Futterzwecken offeriert sehr preiswert

Paul Otto, Kartoffeln- und Gemüse-Geschäft, Königstraße 71.

## Bruchspargel

1a. starke Qual., füll. 2 mal frisch empfehl. Etagen Hamm, Obhalle, Große Steinstraße 61. 1102

## Grosse Auswahl in

Schiffstücken, Schmal- u. Schmir-Schuben, Gelbsäben, Holz-Schuben u. Pantoffeln f. Brauer usw., Kinder-Schuhe, Sandalen, Spanns, Turris, Schmir u. Haus-Schuhe, Gemalten, Blüsch, Filz, Cord u. Leder-Pantoffeln, Dackel-Schuhe, Arbeits-Holen, Schiffer-Anzüge, Kinder-Holen u. Anzüge. Ferner halte ich stets großes Lager in gebrauchten Möbeln aller Art. 1190 Kleber, Alter Markt 22.

Rinder-Beiz u. Matrage a. v. k. 1183. Erntstraße 6, II. I. Rinderwagen zu verkaufen. Lortstraße 53, prt.

## Kaufgefuche.

Guteh. Kinderwagen, 10 Mk. a. verk. Wielandstr. 12, prt. 1184

## Kanarienvogel

u. Weibchen, junge u. alte, kausl. Sonnab. u. Sonntag, Zahl ohne Breite. K. Zentner u. Co. v. 20. 1171

## Kaufe Sonnabend

Sonntag leben Vollen junge und alte Kanarien-Weibchen zu höchsten Preisen. K. Zentner, Brunostrasse 1, 1171

## Bermietungen.

Freundl. Zimmer, verm. auch f. d. Erholung- u. Beherbergung, bei d. Garten vorhanden. 1170 Schickowitz, Nordstr. 2, II.

## Arbeitsmarkt.

Fuch. Schuhmacher f. d. neue Arbeit sofort gesucht. 1170 Jaksysek, Krückenbergstr. 15.

## Arbeiter f. Steinbruch

gesucht. V. u. W. Wörmann, Steinbruch GutsMuthsberg.

## Malen-Arbeiten

werden sauber und billig ausgeführt. Auf Wunsch im Stundenlohn. Mühlberg 6, III. 11119

## Arbeitsburde.

14-16 Jahre, b. Vohn u. B. köttigung sofort gerucht. 1166 St. Wolf, Radewell, Talstr. 4a.

## Allgem. Orts-Krankenkasse der Stadt Merseburg.

Expedit. militärdict. sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis-Abdrücken sind an den Unterscheiderten einzureichen. Der Vorstand: Engel, Vor.

## Bäcker-Lehrling

fucht Rich. Wegig, Mückenber.

Rucksäcke für Damen, Herren und Kinder. 1200 C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.



Wir trinken nur Rädler's Medizinal-Lebertran-Emulsion.

Boston Blutreinigung- u. Stärkungsmittel. Sehr zu empfehlen bei Skropheln, engl. Krankheit, Ausschlag.

Erleichtert das Zahnen! Flasche 1 Mk. und 2 Mk. Max Rädler, Drogerie, Kännischstr. 2.



Was bringt die Mode im Mai?? Entzückende Neuheiten in Krawatten, Strohhüten, Oberhemden im Spezial-Geschäft.



Otto Blankenstein obere Leipzigerstrasse 73, Filiale: obere Steinstr. 36. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

## Feuerzeuge 10

7 Feuerzeuge 10 Pf. 20 Dornle 10 Pf. nur kurze Zeit. 1085 Leipzigerstrasse 53.

neben Kaiser-Automat. 84 53 24 44 1000

## Wasch-Gefäße

bestensort und billig, Lagerbestand über 600 Stück. — Transport frei Haus. — Bademänner von 3 Mk. an, Waschnaschen von 5 Mk. an, Füllbehälter m. Deckel u. 4 Mk. an, Schüssel, Gläs 80, 75, 90 Pf., Küchenschwämme 1, 165 nicht am Markt. Gedruckt 1883.

## Merseburg.

Obst, grüne Waren und Kartoffeln sowie hausflächigen Würst- u. Fleischwaren empfiehlt Neumarkt 45. Rich. Tepper.

## Abonnenten

erhalten auf Kleine Anzeigen bis zu 6 Seiten gegen Rückgabe des Abonnements-Luttings im Fälligkeitmonat 50% Rabatt.

## Berchiedenes.

Volkspark, Burgstr. 27. Unter neuem Regelhänden stehen noch einige Abende zur gütigen Benugung frei.

Guten Mittagstisch an billigen Preisen empfiehlt - Karl Emmertich, Steinstr. 18. Empf. m. Zigarren-Casual-Geld 493 - Otto Harig, Triftstraße 6.

105 Zigarren, Zigaretten empfiehlt Aug. Lehnardt, Wölbererweg 6 u. Lehnardtstr. 6. Hausflächigen Würst-Waren f. d. Hund 90 Pf. G. Gorg, Triftstraße 28.

## Schulbücher

und alle Schulunterlagen. Buchhandlung Volksblatt, Harz 29.

## Erfinder

m. wirkl. guten Erfindungen u. Ideen wollen sich wechsl. Befragung Donnerstag d. 6. bis 8. Uhr n. Hotel Stadt Merseburg, Leipzigerstr. 45, bemühen. H. F. E. Müller, Leipzig, Wilmshausstr. 1.

## Berkaufe.

## Haus-Verkauf.

Montag den 18. Mai nachmittags 5 Uhr, soll das den Holzweiden Erben in Annaberg, Hauptstr. 29, gehörige Haus-Grundstück im Bahnhofs-Restaurant öffentlich, unter den im Termin bekanntzumachenden Bedingungen, verkauft werden. Bieter haben sich auszusprechen. Die Erben.

## Fahrräder.

gebraucht, flottbillig zu verkaufen. 1841 Gr. Klausstr. 2, a. Markt.

## Gelegenheitskauf.

neu, m. Freilauf, f. d. Fahrtr. fort. bill. zu verkaufen. 1169 Friedrich, Wegelstr. 6.

## Grude-Men.

einfacher u. neuer, l. d. Konstruktion, billig a. verk. Steinweg 50. 1194 Makulatur verkauft. Expedition Volksblatt.





In unserem

# Total-Ausverkauf

wegen

## gänzlicher Aufgabe

finden Sie die denkbar grösste Auswahl.

Das Lager muss schnellstens geräumt werden, da das Lokal anderweitig vermietet ist.

# Gutermann & Co., Schuhwaren-Haus

nur Grosse Ulrichstrasse 3.

Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

1186

Echte Briefmarken  
aller Länder billigst.  
Volksbuchhandlung  
Halle (Saale), Harz 29.



Linon- 1210  
Wäsche

weiss,  
Kragen

von 50 Pf. an.

Zephir-  
Wäsche

bunt, abwaschbar,

Vorhemd. . . 50 Pf.

Manschetten 50 Pf.

bester Ersatz

für Leinen-Wäsche,  
keine Gummiwäsche.

# Hugo Nehab

Konf.

jetzt

Grosse  
3 Ulrichstr. 3

(„Neues Theater“).

Anf. Firma und Hausnummer  
bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.  
5% Rabatt.

# E & D

Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstrasse 19

Halle (Saale)

Ecke Böhlbergasse.

:: Fertig am Lager. ::  
Nur hiesige Schneiderarbeit.

Jackett - Anzüge für Herren  
Mk. 18—22—27—33—39—44—49—55—62—68—

Jackett - Anzüge für Jünglinge  
Mk. 12.50 14—18—22—26—30—34—38—44—

Norfolk - Anzüge für Knaben  
(10—14 Jahre)  
Mk. 10—12—15—18—21—24—27—30—

Sport - Anzüge  
Chauffeur - Anzüge  
Chauffeur - Mäntel  
Regenmäntel  
Bozener Mäntel  
Staubmäntel

## Komplette Ausstattungen

für Touristen, Autofahrer, sowie  
alle Sporttreibenden.

1182



**Bussbodenfarbe**  
und Lack,  
seit Jahren bewährt,  
sowie  
Pinsel u. Schablonen  
etc. empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,**  
Leipzigerstr. 31.

**Billiges Angebot**  
für Raucher  
und Zigarrenhändler!  
Reisen nach Bremer Art.  
jede Zigarre Spiegelpressung, vor-  
züglich im Brand und Geschmack,  
100 Stück 2 Mk. 60 Pf.,  
10 Stück Probier 40 Pf.,  
Grosse Steinstrasse 54,  
1080 Meteritzstrasse 4.

**Moden-Zeitungen**  
in großer Auswahl.  
Volksbuchhandlung  
Halle (Saale), Harz 29.

**Vereins-  
Anzeiger.**

Die Veröffentlichung  
nachstehender Veranstaltungen er-  
folgt möglichenfalls. Jahresbeitrag  
6 Mk. pro Bille.

**Halle (Saale).**

**Arbeiter - Sängerkhor.**  
Heute, Freitag, abend fällt die  
Singerstunde aus.  
Dienstag d. 19. Mai, ab. 9 Uhr,  
Gesamt-Singerstunde b. Streicher.

**Arbeiter-Radfahr.-Bund „Solidarität“**  
Sonntag den 17. Mai, Ausflug nach  
Neu-Hausen, Abfahrt 1 Uhr  
vom Volkspark.

**Dachdeck.-Verb. Jhb. Sonnab.**  
n. d. 1. u. 15. d. Ms.: Verlamml.  
nach d. 15. i. Volkspark: Verlamml.

**Gemeinbeerb.-Verb. Sonnab.**  
n. d. 1. u. 15. d. Ms.: Verlamml.  
Steiniger-Verb. Sonntag nach  
d. 1. i. Volkspark: Verlammlung.

**Verh. d. Hausangest. Mitw. abds. 7-8 Uhr**  
im Bureau Friedrichstr. 11: Zusammenkunft.

**Ammendorf-Radewell.**

**Arb.-Radfahrer.** Sonnab. d. 16. Mai,  
Abfahrtd. General-  
verf. Sonnt. 17. 5. Lustf. u. Drieskau.

**Bitterfeld.**

**Sozialdemokratisch. Verein.**  
Mittwoch d. 20. Mai, abds. 8 Uhr,  
Verlammlung.

**Deutschr. Kolon.-Verb. Sonnab.**  
d. 16. 5. i. Hohenbollern: Verlamml.

**Elsterwerda.**

**Gewerkschafts - Kartell.**  
Jeden 3. Dienstag i. Monat abends  
7 1/2 Uhr: Sitzung.

**Sozialdemokr. Verein**  
Jeden 3. Sonntag im Monat:  
Abends 7 1/2 Uhr Verlammlung.

**Glesien.**

**Sozialdemokratisch. Verein.**  
Sonnab. d. 16. 5., ab. 8 Uhr, Ausger-  
ord. Mittgl.-Verf. L. Waff. Einverw.

**Greppin.**

**Gesangsver. Vorwärts.** Jhb. Dienstag  
in Schmidt's Lokal: Singerstunde.

**Mücheln.**

**Bergarbeiter-Verb. Jhb. 3. Sonnt-**  
tag i. Mon., nachm. 4 Uhr, Ver-  
sammlung im Kasino.

**Soziald. Verein.** Jhb. 2. Sonntag  
im Mon., nachm. 5 U., Verlamml.

**Müchberg.**

**Gewerkschaftskartell.** Jhb. 1. Sonnt-  
tag i. Mon., ab. 8 1/2 U. Verlamml.  
Soziald. Ber. Jhb. Sonnab. 1.  
Mon. im Preuss. Hof: Verlamml.

**Passendorf.**

**Sozialdemokr. Verein.** Sonnabend  
d. 16. Mai,  
8 1/2 Uhr abds., Mitglieder-Verf.

**Schkeuditz.**

**Solgarbeiter-Verb. Jhb. Sonn-**  
abend vor dem 1.: Verlammlung.

**Torgau.**

**Gewerkschafts - Kartell.** Am Mitt-  
woch nach dem 16. jeden Monats: Sitzung.

**Wittenberg.**

**Arb.-Radfahr.-Bund Solidarität.** Am  
19./5. b. Sittler, Ausfürerstr.: Ver.



# Walhalla-Theater

Direktor u. Bühnenf. Paul Mühlgen.

## Kaskel in „Excellens kommt“

„Der Mastorpa“  
Hierzu die brillianten Varietee-Sterne.

Verlängertes Gastspiel

### Nou! Kaskel Nou!

„So'n frecher Kerl!“

Original-Parodie in 2 Akten von Leonhard Kaskel.  
Überall sensationeller Erfolg!  
Vorher der brillante Schwank  
**Des Löwen Erwachen.**

Hierzu das neue spannende Varietee-Programm  
**Lulse Bauhoier,**  
die bekannte grastöse Tänzerin in ihrer Creation Alt-Wiener-Tän.

**Astoria-Quartett**  
Damen - Kunstgesang. 1197

**Marguerite Gilten,**  
Tauben-Königin mit ihren alleilobten, musizierenden und rechnenden Tauben.

# Volkspark

Parteilosen! Unterstützt Euer eigenes Heim!

Sonnabend, 16. Mai, abends 8 Uhr  
in unserem neuen, prächtigen Saal:

## Gr. Bunter Abend

ausgeführt von der Artistenbörse.

Auftreten des beliebten  
**Gebr. Henry - Possen - Trio.**

Grossartiges Programm! Neueste Schlingel!

Hierauf: **BALL** bis früh.

Eintritt 10 Pf. Eintritt 10 Pf.  
Zahlreichen Besuch erwartet  
1148 Die Geschäftsleitung.

# Verband der Maler, Lackierer u. Anstreicher, Filiale Halle S.

Sonnabend den 16. Mai, von abends 8 Uhr an, im gr. Saale des Volksparks, Burgstrasse 27 1173

## Frühlings-Feier

befühend in **Koncert und Ball.**

Alle unter Kollegen und deren Damen, sowie Freunde u. Gönner sind nochmals hierzu freundlichst eingeladen. Das Komitee.

Dienstag den 19. Mai, abends 8 1/4 Uhr, im Gasthof „Drei Könige“, Kleine Klausstrasse 7

## Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 1. Quartal 1914.
2. Stellungnahme zum Gemeindefortschritt.
3. Filialangelegenheiten.

Die wichtige Tagesordnung erfordert, daß alle Kollegen erscheinen. Der Vorstand.

# Zentralverband der Bäcker und Konditoren

Zahlstelle Halle a. d. Saale.

Sonntag den 17. Mai im „Volkspark“ (gr. Saal), Burgstr. 27:

## : XVII. Stiftungsfest :

Von nachm. 4 Uhr an: **BALL.**  
Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

# Arbeiter-Radfahrer-Verein „Stern“

(Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Freiheit).

Sonntag den 17. Mai er.,  
von nachmittags 4 Uhr ab, 1180  
im kleinen Saal des Volksparks:

## Frühlingsfest

verbunden mit Reigenfahren. Der Obmann.

Es ladet freundlichst ein

# „Freie Volksbühne“, Merseburg (S.).

Sonntag, 17. Mai, abends 8 1/4 Uhr  
in der „Kaiser Wilhelms-Halle“

## Grosser Theater - Abend.

Zur Aufführung gelangt:

Nou! **Die Blinde von Paris.** Nou!  
Schauspiel in 5 Akten, (Kostümstück aus der Zeit Ludwig XV. von Frankreich). \*492

Hierauf: **BALL.**  
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet hierzu werthe Freunde und Genossen von Merseburg und Umgegend herzlich ein. Der Vorstand.

# Lichtspiel-Theater „Halle-Süd“

inb. Herrn. Schärzacher.  
Mersburgerstr. 22

Eröffnung bestimmt Freitag den 15. Mai mit ganz neuem, hier noch nie gesehnen Programm. Als Hauptschlager:

## Der Seelenverkäufer.

Der Akt. 1191

# Apollo-Theater

Seute und folgende Tage, abends 8 1/2 Uhr:

## „Deines Bruders Weib“

Schauspiel in 5 Akten, nach dem in der „Gedächtnis-Bühne“ erschienenen Roman von H. Courths-Mahler.

Illustriert: **Belfallstürme!** 1192

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

# Die schönsten Herren-Anzüge

Viele Hunderte Exemplare neuester Moden und sparter Ausmusterungen, allersorgfältigste Verarbeitung, vorzüglicher Sitz, helle und dunkle Sortiments für jeden Geschmack.  
**Erstklassige Fabrikate zu wirklich billigen Preisen!**



Serie 1: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, aus haltbarer Qualität, akkurat verarbeitet M 10 00	Serie 2: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, braune, grüne u. dunkle Stoffmuster M 13 50	Serie 3: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, neueste helle und dunkle Farben M 16 50	Serie 4: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, neue braune und graue kleine Muster M 21 00
Serie 5: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, bewährte Qualität, hell u. dunk. Dessins M 24 00	Serie 6: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, neueste Farben in klein. Karo u. gestr. M 28 50	Serie 7: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, Spezial-Qualität der Firma M 32 00	Serie 8: <b>Herrn - Anzug</b> 1- und 2-reihig, sparte Neuesten, Breite für Maß M 38 50

**Spezialität: Fertige schwarze Gehrock-Anzüge**  
aus bewährten Kammerzug- und Tuchherren-Qualitäten. **Super-Mano-Brand.**

**Marengo und einfarbig grüne Anzüge**  
Jackets und Westen mit modern gestreiften Hosen; das Allernueste.

Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5 Prozent Rabatt-Marken.

# Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade. 1902

Sonntags nur vormittags von 7 1/2 - 9 1/2 Uhr geöffnet.

# Stadttheater Halle (S.).

Herrnrat 1181.

Direktion: Geh. Hofrat Richards.  
Sonnabend den 16. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr:

Einziges Gastspiel  
**Anna Pawlowa**  
Primaballerina der Kaiserlichen Russischen Hofoper mit ihrem Ensemble.

**W. Tichomiroff,**  
erff. Tänzer d. Hofop. Hofbühn. Gashawka, erste Charaktertänzerin. Plankowiczka, erste klassische Tänzerin. P. Zaitsew, Balletmeister. Alexander Schirajew, Professor der Kaiserlichen Russ. Ballettschulen.  
Dirigent: Theodor Sifor.

**Flöte magique (Zauberflöte).**  
Romantische Ballade in einem Akt von L. Wrasse. Musik von Drigo, arrangiert von E. Cecchetti.

**Aufforderung zum Tanz.**  
Musik von C. M. von Weber. Arrangiert von E. Zajlich.

Anna Pawlowa, W. Tichomiroff, Zajlich, Gashawka, Plankowiczka und dem Corps de ballet.  
Sonnabend den 16. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr.  
::: Divertissement. :::

# Schneeweiss

Das unsere überlieferte



**Dauerwäsche**  
Marke  
**Waschbär.**

**Neue chic Krugentragen.**



**Kragen**  
von 50 Pf. an

Niemand verdäme seine Bekleidungsstücke zu leicht zu machen.

**Neubest!:**  
Kragen, extra stark. Jalousee-Verbinden. Welche Vorzügen.

Verkaufsstelle:  
**Kl. Berlin 2, I. Etage.**  
Richard Elm, Markt 6.  
E. Tyrol, Gr. Ulrichstr. 53, I. II. B. Kluge, Mersburgerstrasse 102.

# Glauchauer Ballsäle

— Lerchenfeldstrasse. — 1172

Sonntag den 17. Mai **Grosser Ball**  
des Vereins „Frisch auf zur Richards-Linde“

Im kleinen Saal: „Altmann“ (früher Leons).  
Einen fidelen Abend versprechend, laden freundlichst ein **Fr. Sachse und Frau.**

# Post-Automat

Gr. Steinstrasse 16 schräger Hotel „Stadt Hamburg“.

Angekommenes, sehenswertes Verkehrslokal.  
Verzählige der Jahreszeit entsprechende Erfrischungen.  
Reichhaltige Saison-Deikattessen. \*490

☛ Kräftiger Mittagstisch zu kleinen Preisen. ☛  
Rauchfass Goldhell. St. Rufus-Bräu.

# Konsumverein Ummendorf u. Umg.

— e. G. m. b. H. —

Dienstag den 19. Mai, abends 8 Uhr  
findet die

## Mitglieder-Besprechung

sowie Mitglieder-Anstufung-Bahl statt:  
für Madewell und Burg i. Kue im Burgschlösschen und für Ummendorf im Gasthof zum Dreierhaus.

Um schickliches Erscheinen der Mitglieder obengenannter Ortschaften bittet  
Der Vorstand:  
Rüd. Boche und Karl Kette. \*499

Seute, Sonnabend:  
Schlachtfest.  
Robert Baum,  
Friedrichstr. 6, 1196  
Seitliche Wirth 49 1/2 Pf.

**Miniatur**  
verkauft  
Wollschweizer Genossensch. - Buchen. \*497

# Eilenburg.

## Sozialdemokratisch. Wahlverein

Freitag den 15. Mai im Maledental:

### :: General-Versammlung ::

Tagesordnung: \*494

1. Die Schulforderungen der Sozialdemokratie.
- Referent: Genosse Redakteur Klina-Galle.
2. Wahlen zum Kreisrat und Anträge.

**Wilhelm Quitzsch, Steinstrasse 1.**  
Schularthelk, Tornister. — Sämtliche Schulbücher zum Schulwechsel.

Filiale des Volksblattes: Abholstelle f. Hausabonnenten.  
☛ Abonnementspreis bei Abholung 50 Pfg. ☛

# Konsum-Verein Amtsbezirk Teutschenthal

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sonntag den 24. Mai 1914, v. nachm. 3 Uhr ab  
findet im Lokale des Herrn Gastwirt **Otto Köhne** in **Unter-teutschenthal** eine

## Außerordentliche Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung lautet:

1. Berichterstattung über die durch Herrn Verbandsrevisor K. Pfug aus Bernburg vorgenommene Verbandsrevision unseres Vereines.
2. Statutenänderung (Abänderung unseres Vereinstatutens).

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.  
**Der Aufsichtsrat:**  
Karl Ködderitz, Vorsitzender. \*497



